

Das Jagd- und Lustschloß des Kurfürsten Clemens August Arnsberg

K. H. Strothmann



Städtekundliche Schriftenreihe über die Stadt Arnsberg

Heft 4

2. überarbeitete Auflage 1986

DAS JAGD- UND LUSTSCHLOSS
DES KURFÜRSTEN CLEMENS AUGUST
ARNSBERG

Erbaut 1724/34

Zerstört 1762

Karl Heinz Strothmann

Herausgeber:
„Arnsberger Heimatbund e.V.“

Der Druck dieser Broschüre wurde ermöglicht
durch die freundliche Unterstützung der
Sparkasse Arnsberg-Sundern



Druck: Strobel-Druck, Arnsberg

Vorwort

Die Anfertigung eines Modells des letzten Schlosses zu Arnberg nötigte mich zur Aufarbeitung aller Unterlagen, derer ich habhaft werden konnte. Als solche wurden in Anspruch genommen: Die Geschichte Arnbergs von Féaux de Lacroix, Hüser „Chronik der Stadt Arnberg“, Rothert „Westf. Geschichte“, Prof. Dr. E. Renard „Clemens August, Kurfürst von Köln“, Seibertz „Westf. Bilder“ Heft 1, Mommertz „Das Schloß zu Arnberg, die zeichnerischen Darstellungen und Stiche von Braun-Hogenberg 1580, Merian, Schlaun, Vallengio 1600, Eßl 1669, Roidkin um 1730 und Metteli 1760. Eine gute Grundlage bot mir weiter der vorhandene Ruinenbestand.

Zur Glaubwürdigkeit der Quellen, die ich nun fortlaufend zitiere, sei mir vorab folgende Bemerkung erlaubt: Roidkins Skizzenzeichnungen, im Original beim Rheinischen Bildarchiv Köln erhalten, zeigen sechsmal den Clemens-August-Bau. Da es sich überwiegend um Stadtansichten handelt, sind Einzelheiten des Schlosses nur schwerlich zu erkennen. Dennoch sind seine Darstellungen wohl als die verlässlichsten zu bezeichnen, weil sie, mit eigenen Augen erfaßt, nach dem Original gut perspektivisch gezeichnet sind. Schlauns Treppenzzeichnung befindet sich im Landesdenkmalamt Münster.

Karl Heinz Strothmann